

Annette Klosa

***gegen*-Verben – ein neues Wortbildungsmuster**

Zusammenfassung: In dieser Untersuchung wird auf der Grundlage eines umfangreichen Korpus geschriebener Texte des Gegenwartsdeutschen ein neues verbales Wortbildungsmuster ermittelt. Dabei interessiert nicht nur das Vorkommen der *gegen*-Verben, sondern auch deren Bildungsweise sowie ihre Wortbildungsbedeutung.

Abstract: In this paper a new pattern of verbal word formation is being presented on the basis of an extensive text corpus of present day German. The study focuses not only on the occurrence of *gegen*-verbs, but also on their formation as well as their word formation meaning.

In den Korpora des Mannheimer Instituts für Deutsche Sprache¹ sind seit den Neunzigerjahren verstärkt Verben mit *gegen*- (z. B. *gegenfinanzieren*²) zu finden. Diese sollen hier hinsichtlich ihres Vorkommens, ihrer Bildungsweise und ihrer Bedeutung untersucht werden³. Damit wird zugleich Methode und Gewinn einer korpusbasierten Wortbildungsanalyse verdeutlicht.

1. *gegen*-Verben in der Fachliteratur und in Wörterbüchern

In den Wortbildungslehren und -untersuchungen zum Gegenwartsdeutschen wird *gegen*- als verbales Wortbildungselement⁴ nicht behandelt, wohl aber

¹ Man vergleiche hierzu <http://www.ids-mannheim.de/kt/projekte/korpora/>.

² Dieses Verb ist Teil des vom Neologismenprojekt am IDS untersuchten Wortschatzes, man vergleiche hierzu <http://www.ids-mannheim.de/lexik/Neologie/>. Doris Steffens verdanke ich, ausgehend von Diskussionen um dieses Verb, die Anregung zur weiteren Beschäftigung mit dieser Verbgruppe.

³ Es handelt sich dabei um eine rein gegenwartssprachliche Untersuchung. Eine Darstellung der historisch bezeugten Vorläufer des Wortbildungsmusters bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

⁴ Die *gegen*-Verben werden hier als Partikelverben (und damit als Derivate, vgl. P. Eisenberg, Grundriß, I, S. 254), nicht aber als Komposita (vgl. W. Fleischer – I. Barz, Wortbildung, S. 300ff.) oder als Präverbfügungen (http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/grammis/grammis_term.ansicht?v_id=187) verstanden.

als (primär) substantivisches und adjektivisches⁵. In den meisten Wörterbüchern zum Gegenwartssprachen sind durchaus *gegen*-Verben verzeichnet. Im WDG (1487-1489) sind beispielsweise im Artikel „Gegen-, gegen-“ neben 80 *Gegen*-Substantiven und 7 *gegen*-Adjektiven die *gegen*-Verben *gegenhalten* und *gegenzeichnen* gebucht. Das DWDS hat die Einträge *gegenbrassen*, *gegenfinanzieren*, *gegenfragen*, *gegenhalten*, *gegenlenken*, *gegenlesen*, *gegenrechnen*, *gegenrufen*, *gegensprechen*, *gegensteuern*, *gegenzeichnen*, das WDW die Verben *gegenbuchen*, *gegenlenken*, *gegenlesen*, *gegensteuern* und *gegenzeichnen* und das BWDW die Verben *gegenbuchen*, *gendotieren*, *gegenhalten*, *gegenlenken*, *gegenlesen*, *gegensprechen*, *gegensteuern* und *gegenzeichnen*⁶. Ein verbales Wortbildungselement *gegen-* wird dagegen fast nie aufgeführt. So verzeichnen WDaF (S. 384) und LGDaF (S. 378) nur das substantivische Wortbildungselement *Gegen-*, ähnlich DBW (S. 403) und DWDS (S. 1413). G. Augst nennt als einziges Wörterbuch ein verbales Bildungsmuster explizit⁷, in BWDW (S. 97) und WDW (S. 529) wird das verbale Muster innerhalb von umfassenden Artikeln „Gegen-, gegen-“ behandelt. Ein verbales Wortbildungsmuster mit *gegen-* wird also in der einschlägigen Literatur weitgehend nicht erfasst. Damit kontrastiert der Befund in einem gegenwartssprachlichen Korpus, wie der folgende Abschnitt zeigt.

⁵ Einen Überblick hierzu gibt A. Klosa, Negierende Lehnpräfixe des Gegenwartssprachen, S. 118ff. Man vergleiche im Einzelnen Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, S. 510; J. Erben, Deutsche Grammatik, S. 202; W. Fleischer – I. Barz, Wortbildung, S. 117; I. Kühnhold – O. Putzer – H. Wellmann, Deutsche Wortbildung, Dritter Hauptteil, 1978, S. 241; W. Motsch, Deutsche Wortbildung in Grundzügen, S. 414; L. Ortner – E. Müller-Bollhagen – H. Wellmann – M. Pümpel-Mader – H. Gärtner, Deutsche Wortbildung. Vierter Hauptteil, 1991, S. 811f.; R. Schnerrer, Untersuchungen zu den semantischen Relationen in einem Teilsystem des Wortschatzes, S. 383). Man vergleiche daneben auch W. Reinhard – C. Köhler – G. Neubert, Deutsche Fachsprache der Technik, S. 40.

⁶ Von den in den o. g. Wörterbüchern aufgeführten *gegen*-Verben sind die folgenden nicht in den Korpora des IDS enthalten: *gegenbrassen*, *gegenbuchen*, *gendotieren*, *gegenrufen* und *gegensprechen*.

⁷ G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 451: „*gegen-* /VZ/ [= Verbzusatz] im *Gegenzug*: *gegenzeichnen*. Wörter mit diesem VZ sind weniger häufig belegt“.

2. *gegen*-Verben in den IDS-Korpora

a) **Belegzahlen.** – Über die Suchanfrage „*gegen**“ im Korpus- und Recherchesystem COSMAS II⁸ wurden aus den Korpora aller schriftsprachlichen Texte (ausschließlich der Texte von vor 1945) des Mannheimers Instituts für Deutsche Sprache folgende 53 Verben ermittelt⁹:

gegenabwickeln, gegenargumentieren, gegenbalancieren, gegenbesetzen, gegenbieten, gegenbolzen, gegenbuddeln, gegenchecken, gegendarstellen, gegendenken, gegenfahren, gegenfinanzieren, gegenfragen, gegengeifern, gegengeißeln, gegengründen, gegengutachten, gegenhalten, gegenhauen, gegenkandidieren, gegenkehren, gegenklagen, gegenkleben, gegenklotzen, gegenkontrollieren, gegenlaufen, gegenlauten, gegenleisten, gegenlenken, gegenlesen, gegennähen, gegenneigen, gegenobservieren, gegenposaunen, gegenpostulieren, gegenprogrammieren, gegenprüfen, gegenrecherchieren, gegenrechnen, gegenreden, gegenregeln, gegenschenken, gegenschnitten, gegensetzen, gegensignieren, gegenspionieren, gegenstellen, gegenstempeln, gegensteuern, gegenstreben, gegenstreiten, gegenwirken, gegenzeichnen

Aus dieser Untersuchung ausgeschieden wurden durch diese Suchanfrage ebenfalls zu ermittelnde Sätze mit den Verbformen *gegenpowern* und *gegenstemmen*, weil es sich bei ihnen bei näherer Betrachtung nicht um *gegen*-Verben handelt. Diese Formen sind jeweils nur 1-mal in folgenden Sätzen belegt:

gegenpowern

„Klonen, Gentechnik auf dem Acker, da müssen wir **gegenpowern**“, forderte eine Delegierte und rief die Umweltaktivisten am Samstag auf, überall im Land die Öko-Landwirtschaft zu unterstützen.

(Frankfurter Rundschau, 17.03.1997, S. 20)

gegenstemmen

Mit einer Hand hielten und korrigierten sie das Gewicht, mit der anderen zogen sie sich empor, Sprosse für Sprosse, und die Leiter wippte, sie schwang und bog sich durch, da mußte man **gegenstemmen**, das Flattern durch einen Schenkeldruck beenden, bevor man weiter hinaufkam, dem Luk entgegen, wo man das Gewicht nicht einfach fallen, sondern berechnet über den Nacken abrutschen ließ, und das auch so, daß der Sack nicht zurückkippte und auf dem Hof aufschlug.

(Siegfried Lenz, Heimatmuseum, 1998, o.S.)

⁸ Man vergleiche hierzu <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/>.

⁹ Aus der gesamten Treffermenge, die im Januar 2003 recherchiert wurde, wurde u. a. eine Gruppe von jeweils nur einmal belegten Verben, die mit der Zeichenfolge *gegenan* beginnen (z. B. *gegenanproduzieren, gegenanträllern*) aussortiert. Diese wurden interpretiert als Verkürzungen aus „*dagegen anproduzieren*“ bzw. „*dagegen anträllern*“ usw. Außerdem wurden Adjektive mit *gegen-* (z. B. *gegenaufklärerisch*) ausgeklammert.

Diese Sätze wurden interpretiert als nicht standardsprachliche Varianten zu folgenden Sätzen¹⁰:

Klonen, Gentechnik auf dem Acker, **da** müssen wir **dagegenpowern**.
bzw.

... und die Leiter wippte, sie schwang und bog sich durch, **da** mußte man **dagegenstemmen** ...

Vergleichbare, nicht standardsprachliche Vorkommen sind auch in den Rechercheergebnissen zu den Verben *gegenfinanzieren* (1-mal), *gegenhalten* (14-mal), *gegenlaufen* (1-mal), *gegenlesen* (1-mal), *gegenrechnen* (1-mal), *gegenstellen* (1-mal) und *gegensteuern* (41-mal) belegt. Die entsprechenden Belegbeispiele wurden aus der weiteren Untersuchung ausgeschlossen, da es sich in diesen Fällen nicht um Vorkommen der hier untersuchten *gegen*-Verben handelt.

Die *gegen*-Verben sind unterschiedlich oft belegt (von 1-mal bis 927-mal), wobei nicht nur die Gesamtbelegzahl großen Schwankungen unterliegt. Auch die einzelnen Formen des verbalen Paradigmas kommen bei diesen Verben in sehr unterschiedlichen Frequenzen im Korpus vor¹¹. Hierüber gibt die folgende Tabelle einen Überblick.

¹⁰ Diese Interpretation wird gestützt durch die Tatsache, dass im Korpus auch die Verben *dagegenpowern* (1-mal) und *dagegenstemmen* (14-mal) belegt sind. G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 182, nennt *dagegen*- als Verbzusatz: „**dagegen**- /VZ/ *gegen das Genannte*: dagegenhalten; -stellen; *weniger häufig belegt*“. Man vergleiche außerdem W. Fleischer – I. Barz, Wortbildung, S. 346, und Duden. Richtiges und gutes Deutsch, S. 207, 209 und 695.

¹¹ Zur unterschiedlichen Wortbildungsbedeutung der *gegen*-Verben vergleiche man unten Abschnitt 3.

Tabelle 1: Wie oft ist welche Form belegt?

Lemma	Inf.	zu- Inf.	Part. II ¹	Part. I	flekt. For- m(en) ²	ge- sam
gegenabwickeln	1					1
gegenargumentieren	2					2
gegenbalancieren			1 (p)	1		2
gegenbesetzen		1	2 (p)			3
gegenbieten	1					1
gegenbolzen	1					1
gegenbuddeln			1			1
gegenchecken	9	8	19 (p) + 1 (a)		1	38
gegendarstellen	7		1 (p)			8
gegendenken	1		1 (p)			2
gegenfahren					1	1
gegenfinanzieren	31	22	150 (p) + 8 (a)		1	212
gegenfragen	3		4 (p)		2	9
gegengeifern					1	1
gegengeißeln					1	1
gegengründen			1 (a)			1
gegengutachten			1 (p)			1
gegenhalten	118	60	31 (p)	2	31	242
gegenhauen	2		1			3
gegenkandidieren	1		1 (p)			2
gegenkehren					1	1
gegenklagen			1 (p)			1
gegenkleben			1 (p)			1
gegenklotzen	1					1
gegenkontrollieren			2 (p)			2
gegenlaufen	1	1	3 (p)	2	1	8
gegenlauten				3		3
gegenleisten	1		1			2
gegenlenken	9	13	7 (p)	1	1	31
gegenlesen	26	13	55 (p) + 2 (a)		6	102
gegennähen			1 (a)			1
gegenneigen			1 (p)			1
gegenobservieren			1 (p)			1
gegenposaunen	1					1

Lemma	Inf.	zu- Inf.	Part. II ¹	Part. I	flekt. For- m(en) ²	ge- samt
gegenpostulieren					1	1
gegenprogrammieren	1					1
gegenprüfen	4	1	3 (p)		1	8
gegenrecherchieren		1	4 (p)			5
gegenrechnen	42	18	83 (p) + 1 (a)	1	11	156
gegenreden	2	1				3
gegenregeln	1					1
gegenschchenken			1 (p)			1
gegenschneiden	1		16 (p) + 2 (a)		2	21
gegensignieren			1 (a)			1
gegenspionieren	1					1
gegensetzen		4	1 (a)			5
gegenstellen			2 (p)			2
gegenstempeln			1 (p)			1
gegensteuern	390	320	149 (p)	19	49	927
gegenstreben				1		1
gegentreten	2		1 (p)			3
gegenwirken	1	2	2 (p)			5
gegenzeichnen	46	14	106 (p) + 9 (a)	1	28	204

¹ p = prädikativ; a = attributiv.

² Hierunter sind nur zusammengeschriebene Formen, die in Nebensätzen in Verbletzstellung auftreten, erfasst. Nur solche werden in COSMAS II automatisch bei Suchanfragen wie beispielsweise „&gegenzeichnen“ ausgegeben, mit denen man nach allen Formen sucht, die das Lemmatisierungsprogramm einem Wort zuordnet. Getrennt geschriebene Formen müssen jeweils separat gesucht werden. Solch eine Suchanfrage, wie beispielsweise „&zeichnen /+s0 gegen“, mit der nach Vorkommen von *zeichnen* zugeordneten Formen gefolgt von *gegen* innerhalb eines Satzes gesucht wird, wurde nur für Verben, die mindestens 30-mal belegt sind, vorgenommen, weil bei diesen mit einiger Wahrscheinlichkeit zu erwarten war, dass auch getrennt geschriebene flektierte Formen vorliegen. Diese Suchanfragen brachten nur vereinzelt Treffer; die Belege hierzu sind weiter unten aufgeführt.

b) Trennbare oder untrennbare Verben? – Deutlich zu erkennen ist, dass einige dieser Verben nur im Infinitiv belegt sind (z. B. *gegenargumentieren*), andere dagegen nur mit ihren Partizipien (z. B. *gegenbalancieren*), wieder andere nur mit flektierten Formen (z. B. *gegengeißeln*). Außerdem gibt es folgende Kombinationen: Infinitive und Partizipien sind belegt (z. B.

gegendenken), Partizipien und flektierte Formen sind belegt (z. B. *gegenstellen*), Infinitive, Partizipien und flektierte Formen sind belegt (z. B. *gegensteuern*). Im Korpus nicht vertreten sind Verben, bei denen nur der Infinitiv und flektierte Formen belegt sind. Im Einzelnen verteilen sich diese Gruppen wie folgt:

Tabelle 2:

Verb belegt	wie viele Verben?	Prozent
nur im Infinitiv	12	23 %
nur als Partizip(ien)	14	26 %
nur flektierte Form(en)	5	9 %
Infinitive + Partizipien	11	21 %
Infinitive + flektierte Form(en)	0	0 %
Partizipien + flektierte Form(en)	2	4 %
Infinitive + Partizipien + flektierte Form(en)	11	21 %

Am schwächsten vertreten überhaupt sind flektierte Formen bei diesen Verben, und zwar hier solche in Zusammenschreibung wie *gegencheckten*, *gegenhält*, *gegensteuere* usw., die ausschließlich in Nebensätzen in Verb-letztstellung auftreten. Dies gilt auch für die höher frequenten Verben *gegenhalten*, *gegenlesen*, *gegenrechnen*, *gegensteuern* und *gegenzeichnen*. Von den untersuchten Verben sind 35, d. h. 66 %, ohne flektierte Formen belegt, und nur 18, d. h. 34 %, mit flektierten Formen.

Getrennt geschriebene finite Formen treten noch vereinzelter und nur bei den frequenteren¹² *gegen*-Verben auf, man vergleiche die folgenden Belegbeispiele:

gegenchecken

An allen wichtigen Dokumenten nach dem Augustputsch hat Schachrai mitgewirkt. Am Abkommen über die Gründung der GUS und am Föderationsvertrag Rußlands. Zahlreiche Präsidentenerlasse **checkte** er als Vorsitzender der Abteilung Staatsrecht beim Präsidenten **gegen**. (die tageszeitung, 13.05.1993, S. 11; Sergej Schachrai)

gegenfinanzieren

Nachdem kein zusätzliches Geld in den Haushalten von Bund und Ländern enthalten ist, werden wir als Volk und Verbraucher auf jeden Fall die Zeche zahlen. Wo bleibt

¹² Sieh dazu auch oben.

dann die viel gepriesene Gerechtigkeit, die für jeden Beteiligten anders aussieht? Wie wär's, suchen wir uns einen 620 DM Job und **finanzieren gegen**?

(Beleg gefunden durch Recherche in <http://www.google.de> am 17.03.2003; Suchbegriff: „finanzieren gegen“¹³)

gegenhalten

Bayerns Innenminister Günther Beckstein forderte jüngst, die Aufbewahrungsfristen für Nutzungsprotokolle zu verlängern: „Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden“, proklamiert der Konservative. Datenschutzbewusste Internet-Nutzer und e-commerce-Lobbyisten **halten gegen**: Auch wenn die Terroristen vom 11. September das Internet möglicherweise zur Vorbereitung genutzt hätten, sei es falsch, das Netz zu einem gläsernen Kommunikationsmittel machen zu wollen, warnte IBM Deutschland-Chef Erwin Staudt.

(Beleg gefunden durch Recherche in <http://www.google.de> am 30.09.2003; Suchbegriff: „halten gegen“¹⁴)

gegenlenken

Ein in vielen Modellen eingebautes Sicherheitsfahrwerk sorgt für Spurtreue auch bei Eis und Schnee. Dank einer gezielten Abstimmung der elastischen Vorderachsenkomponenten **lenken** die Vorderräder bei Kurvenfahrt, starkem Abbremsen oder abruptem Beschleunigen selbsttätig **gegen** und halten den Wagen sicher auf der Fahrbahn. (Mannheimer Morgen, 16.11.2001; Frostige Zeiten auf den Straßen)

Im Feld der deutschen Mittelklasse-Elite zeigt die deutlich ältere C-Klasse von Mercedes dem Audi noch immer die Rücklichter. Dann wurde er auch noch vom neuen 3er BMW massiv unter Druck gesetzt. Nun **lenkt** Audi **gegen**.

(Berliner Zeitung, 23.01.1999, Auto und Straße; Sicher in den zweiten Frühling, S. 43)

gegenlesen

Daß alle Welt seine feine Agentur vor allem für das Headquarter von Jost Stollmann hält, mißfällt dem 45jährigen. Sagt er. Nur „kommissarisch“ organisiere sein Team die Pressetermine, **lese Interviews gegen** und versorge ihn mit Ausschnittdiensten. Schon zu Stollmanns Zeiten als CompuNet-Unternehmer arbeitete die Agentur mit ihm zusammen.

(Die Zeit, 30.07.1998, Nr. 32, Wirtschaft; Eine besondere Mission, S. 19)

gegenrechnen

Konitzer warf den Arbeitgebern vor, bei der Berechnung der Mehrkosten die den Betrieben durch die Reform entstehen würden, von falschen Voraussetzungen auszugehen. „Zum einen wird auch bei erleichterten Wahlverfahren nicht sofort in jeder Firma ein Betriebsrat gewählt werden, zum Zweiten **rechnen** die Arbeitgeber die

¹³ In den Korpora geschriebener Sprache des IDS wurde kein Beleg für eine getrennt geschriebene finite Form gefunden.

¹⁴ In den Korpora geschriebener Sprache des IDS wurde kein Beleg für eine getrennt geschriebene finite Form gefunden.

Kostenentlastungen nicht **gegen**.“ So seien gestraffte Wahlverfahren für den Arbeitgeber bedeutend günstiger.
(Berliner Zeitung, 14.02.2001, Wirtschaft; Gewerkschaften lehnen Zugeständnisse weiterhin ab, S. 31)

gegensteuern

„Ich will verhindern, daß meine künstlerische Handschrift zu einer Platitüde verkommt“, sagt Damisch selbstkritisch. „Deswegen **steuere** ich in meinen neuesten Arbeiten hier in gewisser Weise **gegen**: Ich verstärke ihre malerische Komponente.“
(Oberösterreichische Nachrichten, 02.02.1998; Mit Gegensteuern die Gewöhnung verhindern)

Die deutschen Gerichte sind überlastet, in Hinterzimmern stapeln sich die Akten. Einige Bundesländer **steuern** bereits **gegen**: Neben dem schon bewährten Täter-Opfer-Ausgleich gilt seit kurzem in mehreren Ländern ein Gesetz, wonach einer Klage von geringem Wert zunächst ein außergerichtlicher Schlichtungsversuch vorausgehen muss.

(Berliner Zeitung, 27.01.2001, Beruf und Karriere; BERUFSWEG Ausbildung zum Mediator im Pilotprojekt, S. 85)

gegenzeichnen

Die Gesellschaft **zeichne** bereits seit Jahren die Geschäftsberichte des Baukonzerns **gegen** und hätte das milliardenschwere Loch wesentlich früher erkennen müssen, meint der Jurist, der 1998 den Antrag auf Sonderprüfung stellte.

(Frankfurter Rundschau, 024.11.1999, S. 14, Ressort: N; Aktionärslobby kritisiert voreilige Häkchen unter Bilanzen)

Die Vereine führen selbst Buch, die Schwimmmeister **zeichnen gegen**, abgerechnet wird monatlich.

(Frankfurter Rundschau, 05.05.1998, S. 3, Ressort: N; Sabine Wölfel ist neue Schwimmmeisterin im Maintalbad)

Der Mangel an Belegen für finite Formen in Verberst- oder Verbzweitsätzen bei den meisten *gegen*-Verben erschwert Aussagen über ihr syntaktisches Verhalten (trennbar oder nicht?). Um eindeutig entscheiden zu können, ob es sich bei den *gegen*-Verben um trennbare Partikelverben handelt, bedarf es nämlich eigentlich eines kompletten verbalen Paradigmas: Partikelverben müssen dem Kriterium genügen, nur im Infinitiv, im Partizip und finit in Verbletztsätzen als zusammengeschriebenes Wort aufzutreten, in finiter Form dagegen in Verberstsätzen und Verbzweitsätzen getrennt zu stehen und Satzklammern zu bilden. Dieses Kriterium wird aber für etliche der unter-

suchten Verben im Korpus nicht vollständig erfüllt. Insofern ist zunächst P. Eisenberg¹⁵ zu folgen:

„Für den augenblicklichen Zusammenhang bedeutet das: wenn es einen verbalen Infinitiv gibt, dann ist damit noch nicht viel über die Existenz des verbalen Paradigmas insgesamt gesagt. Der Infinitiv ist in der Regel die erste Form eines Paradigmas, die vorhanden ist. Ob es sich bei der entsprechenden Einheit tatsächlich um ein Verb im Sinne von ‚Wort einer flektierenden Klasse‘ handelt und der erste Bestandteil einer Verbpartikel grammatisch zumindest nahe kommt, weiß man erst, wenn das Paradigma insgesamt und das Verhalten aller Formen, auch der finiten, bekannt ist.“

Wichtiges Kriterium für die Entscheidung, ob es sich bei *gegen-* um eine Verbpartikel handelt, ist damit, ob es überhaupt vom Verb trennbar ist: „Zunächst wird man mit morphologischer Trennbarkeit rechnen, erst dann mit syntaktischer“¹⁶. Damit stimmt überein, dass zum Untersuchungszeitpunkt zu vielen der *gegen-*Verben schon zahlreiche Belege für morphologische Trennbarkeit (Partizipien und *zu*-Infinitive) vorliegen, aber nur vereinzelt Belege für syntaktische Trennbarkeit im Korpus vorkommen (die im Übrigen auch erst aus den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts stammen). Offensichtlich bildet sich das verbale Paradigma dieser Verben erst noch heraus. Trotzdem wird hier entschieden, die *gegen-*Verben insgesamt als Partikelverben zu klassifizieren, weil einige von ihnen den Klassifizierungskriterien schon völlig entsprechen (d. h., morphologische und syntaktische Trennbarkeit zeigen, z. B. *gegensteuern*) und andere immerhin schon in Teilen (d. h., morphologische Trennbarkeit zeigen, z. B. *gegenhalten*). Die restlichen *gegen-*Verben werden sich vermutlich in Analogie zu diesen verhalten, wenn sie zukünftig häufiger verwendet werden sollten.

c) Belegungschronologie. – Die Auswertung der Erstbelegung der im Korpus enthaltenen infiniten und finiten Formen in der folgenden Tabelle illustriert anschaulich, dass sich das verbale Paradigma der *gegen-*Verben noch herausbildet.

¹⁵ Grundriß, S. 322. – In diesem Abschnitt geht es zwar um die Getrennt- und Zusammenschreibung von Verben mit substantivischem Erstglied (z. B. *bauchreden*, *handhaben*, *biertrinken*, *eislaufen*), doch lassen sich die Kriterien auch auf Verben mit nicht-substantivischer Verbpartikel übertragen.

¹⁶ P. Eisenberg, Grundriß, S. 324.

Tabelle 3: Seit wann sind welche Formen belegt?

Lemma	Inf.	zu- Inf.	Part. II	Part. I	zus.- geschr. fлект. Form(en)	getr. geschr. fлект. Form(en)
gegenabwickeln	1991					
gegenargumentieren	1988					
gegenbalancieren			1971	1997		
gegenbesetzen		1990	1992			
gegenbieten	1996					
gegenbolzen	1994					
gegenbuddeln			1990			
gegenchecken	1989	1987	1987		1993	1993
gendarstellen	1988		1985			
gedenken	1999		1999			
gegenfahren					1995	
gegenfinanzieren	1995	1995	1993		1997	
gegenfragen	1986		1974		1986	
gegengeifern					1988	
gegengeißeln					1998	
gegengründen			1990			
gegengutachten			1992			
gegenhalten	1986	1971	1989	1985	1986	
gegenhauen	1996		1993			
gegenkandidieren	1989		1995			
gegenkehren					1995	
gegenklagen			1992			
gegenkleben			2000			
gegenklotzen	1992					
gegenkontrollieren			1993			
gegenlaufen	1992	1988	1990	1995	2000	
gegenlauten				1987		
gegenleisten	1988		1999			
gegenlenken	1992	1989	1988	1999	2000	1999
gegenlesen	1992	1978	1989		1974	1999
gegennähen			1998			
gegenneigen			1999			

Lemma	Inf.	zu- Inf.	Part. II	Part. I	zus.- geschr. flect. Form(en)	getr. geschr. flect. Form(en)
gegenobservieren			1993			
gegenposaunen	1990					
gegenpostulieren					1986	
gegenprogrammieren	1996					
gegenprüfen	1990	1994	1994		1992	
gegenrecherchieren		1998	1996			
gegenrechnen	1988	1986	1987	1987	1987	2001
gegenreden	1999	1997				
gegenregeln	1998					
gegenschchenken			1998			
gegenschneiden	1990		1989		1994	
gegensignieren			1998			
gegenspionieren	1991					
gegensetzen		1993	1997			
gegenstellen			1990		2000	
gegenstempeln			1971			
gegensteuern	1974	1986	1969	1985	1986	1998
gegenstreben				1995		
gegentreten	1994		2000			
gegenwirken	1997	1987	1989			
gegenzeichnen	1974	1988	1978	1998	1969	1998

Betrachtet man Verben, bei denen nur Infinitive und Partizipien belegt sind, erkennt man, dass diese meist in etwa zum gleichen Zeitpunkt im Korpus auftreten (z. B. bei *gegendarstellen* oder *gedenken*). Flektierte Formen treten dagegen, das zeigt die Gruppe der Verben, bei denen Infinitive, Partizipien und flektierte Formen belegt sind, tendenziell erst später im Korpus auf (z. B. bei *gegenlaufen* oder *gegenlenken*). Ausnahmen gibt es aber natürlich auch hier (z. B. *gegenlesen* und *gegenzeichnen*).

Aus der oben aufgeführten Tabelle lässt sich weiterhin erkennen, dass nicht nur das im Neologismenprojekt untersuchte Verb *gegenfinanzieren* in den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts erstmals belegt ist, sondern dass in diesem Jahrzehnt überhaupt ein Boom bei den Verben mit *gegen-*stattgefunden hat. Von allen 53 Verben dieses Typs sind nämlich 34 (d. h.

64 %) erst seit 1990 belegt, wobei die Häufigkeiten mit Ausnahme von *gegenfinanzieren* gering sind. Verben, die schon früher belegt sind, treten in den Neunzigerjahren verstärkt auf, wie folgende Belegungschronologien zeigen:

<i>gegenhalten</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1971	1	1
1985	1	2
1986	2	4
1987	1	5
1988	4	9
1989	14	23
1990	9	32
1991	5	37
1992	5	42
1993	26	68
1994	16	84
1995	21	105
1996	13	118
1997	28	146
1998	50	196
1999	47	243
2000	30	273

<i>gegenlesen</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1974	1	1
1978	1	2
1985	1	3
1988	1	4
1989	3	7
1990	3	10
1991	4	14
1992	2	16
1993	13	29
1994	7	36
1995	14	50
1996	8	58
1997	12	70
1998	23	93
1999	18	111
2000	22	133

<i>gegenrechnen</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1986	2	2
1987	4	6
1988	1	7
1989	6	13
1990	1	14
1991	2	16
1992	7	23
1993	9	32
1994	2	34

<i>gegensteuern</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1969	1	1
1974	2	3
1985	6	9
1986	8	17
1987	10	27
1988	11	38
1989	21	59
1990	28	87
1991	29	116

<i>gegenrechnen</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1995	23	57
1996	6	63
1997	33	96
1998	28	124
1999	26	150
2000	12	162

<i>gegensteuern</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1992	16	132
1993	75	207
1994	29	236
1995	91	327
1996	55	382
1997	139	521
1998	192	713
1999	166	879
2000	89	968

<i>gegenzeichnen</i> Belegungschronologie		
Jahr	Anzahl Treffer	kumulativ
1969	2	2
1974	1	3
1978	1	4
1988	7	11
1989	10	21
1990	3	24
1991	4	28
1992	12	40
1993	16	56
1994	14	70
1995	14	84
1996	14	98
1997	18	116
1998	32	148
1999	35	183
2000	20	203

Es handelt sich hier also eindeutig um eine noch junge Gruppe von Partikel-
verben, was die Erklärung dafür sein dürfte, dass diese in Grammatiken und
Wörterbüchern bislang kaum Eingang gefunden hat.

Dabei sind andererseits Substantive mit *Gegen-* gut dokumentiert. Inter-
essiert hat bei dieser Untersuchung deshalb auch, neben welchen der dem

Korpus entnommenen *gegen*-Verben entsprechende *Gegen*-Substantive stehen und wie häufig diese belegt sind. Solche gibt es zu 37 (d. h. 70 %) der Verben, wobei diese Substantive selbst in ganz unterschiedlichen Frequenzen belegt sind (von einmal bis zu über 4.500-mal). Im Einzelnen gibt hierüber die folgende Tabelle Aufschluss.

Tabelle 4: Belegung der *Gegen*-Substantive

Verb gegen-	Anzahl	seit wann	Nomen Gegen-	Anzahl	seit wann
-argumentieren	2	1988	-argument	865	1952
-bieten	1	1996	-bieten	1	1999
			-gebot	8	1988
-checken	38	1987	-check	8	1990
-darstellen	8	1988	-darstellung	1436	1959
-denken	2	1999	-denken	1	1998
-fahren	1	1995	-fahrer	1	1989
-finanzieren	213	1993	-finanzierung	750	1990
-fragen	9	1985	-frage	664	1959
-gründen	1	1990	-gründung	24	1986
-gutachten	1	1992	-gutachten	295	1974
-halten	256	1971	-halten	17	1989
			-halt	4	1992
-kandidieren	2	1989	-kandidat	3074	1963
			-kandidatin	441	1983
			-kandidatur	321	1963
-klagen	1	1992	-klage	127	1986
-kontrollieren	2	1993	-kontrolle	26	1986
-laufen	8	1988	-lauf	15	1987
-leisten	2	1988	-leistung	4721	1949
-lenken	31	1988	-lenken	35	1961
-lesen	103	1974	-lesen	29	1985
-neigen	1	1999	-neigung	2	1961

Verb gegen-	Anzahl	seit wann	Nomen Gegen-	Anzahl	seit wann
-observieren	1	1993	-observation	8	1993
-programmieren	1	1996	-programmierung	2	1997
-prüfen	8	1990	-prüfen	1	1997
			-prüfung	6	1987
-recherchieren	5	1996	-recherche	13	1990
-rechnen	157	1986	-rechnen	3	1986
			-rechnung	202	1971
-reden	3	1997	-rede	335	1949
-regeln	1	1998	-regel	1	2000
-schenken	1	1998	-geschenk	45	1989
-schneiden	21	1989	-schneiden	1	2000
			-schnitt	62	1985
-spionieren	1	1991	-spion	4	1988
-stempeln	1	1971	-stempel	2	1994
-steuern	968	1969	-steuern	135	1974
-treten	3	1994	-treten	1	1997
-wirken	5	1989	-wirken	3	1998
			-wirkung	19	1949
-zeichnen	204	1969	-zeichnen	8	1989

Anhand der Erstbelegungs- und der Frequenzangaben sind zwei Gruppen zu erkennen: Verb-Substantiv-Paare, bei denen das Verb offensichtlich sekundär zum Substantiv getreten ist, also eine Ersetzungsbildung ist (*Gegenargument/gegenargumentieren*, *Gegengebot/gegenbieten*, *Gegendarstellung/gegendarstellen*, *Gegenfinanzierung/gegenfinanzieren*, *Gegenfrage/gegenfragen*, *Gegengründung/gegengründen*, *Gegengutachten/gegengutachten*, *Gegenkandidat/gegenkandidieren*, *Gegenklage/gegenklagen*, *Gegenkontrolle/gegenkontrollieren*, *Gegenleistung/gegenleisten*, *Gegenrecherche/gegenrecherchieren*, *Gegenrede/gegenreden*, *Gegengeschenk/gegenschenken*, *Gegenwirkung/gegenwirken*), und Verb-Substantiv-Paare, bei denen das Substantiv sekundär zum Verb getreten ist (*gegenchecken/Gegencheck*,

gegenhalten/Gegenhalten, gegenlesen/Gegenlesen, gegensteuern/Gegensteuern, gegenzeichnen/Gegenzeichnen).

Daneben stehen siebzehn Verb-Substantiv-Paare, die nicht einer dieser Gruppen zugeordnet werden können, weil sowohl Verb wie Substantiv in etwa gleich häufig in den Korpora belegt sind (z. B. *gegenprüfen/Gegenprüfung, gegenstempeln/Gegenstempel*).

d) Kollokationsanalysen. – Aus der innerhalb der Recherche- und Analysewerkzeuge von COSMAS II möglichen „Statistischen Kollokationsanalyse und Clustering“¹⁷ zu den *gegen*-Verben, die mehr als 30-mal belegt sind (*gegenchecken, gegenfinanzieren, gegenhalten, gegenlenken, gegenlesen, gegenrechnen, gegensteuern, gegenzeichnen*)¹⁸, sind die typischen Verwendungsmuster der untersuchten Verben in der folgenden Übersicht gewonnen:

Übersicht: Typische Verwendungsmuster von einigen *gegen*-Verben

<i>gegenchecken</i>	etwas (noch) gegenchecken lassen
<i>gegenfinanzieren</i>	Ausgaben müssen/sollen/können (voll/nicht) durch Steuern/durch soundso viele Milliarden Mark gegenfinanziert werden
<i>gegenhalten</i>	(nicht/nicht mehr) gegenhalten müssen/können/dürfen/wollen/mögen
<i>gegenlenken</i>	jemand versucht, (schnell) gegenzulenken gegenlenken können
<i>gegenlesen</i>	den Autor das Interview/den Text/das Manuskript/die Rede/den Artikel/das Zitat (kritisch/vorab/genau) gegenlesen lassen der Autor darf das Interview/den Text/das Manuskript/die Rede/den Artikel/das Zitat (kritisch/vorab/genau) gegenlesen

¹⁷ Man vergleiche hierzu <http://www/kt/projekte/methoden/ka.html>.

¹⁸ Ergebnisse von Kollokationsanalysen zu Lemmata, die weniger als 100-mal in den Korpora belegt sind, sind an sich vorsichtiger zu betrachten, als solche, die mehr als 100-mal oder mehrere Hundert bis Tausend Mal im Korpus belegt sind. Für diese Untersuchung war die Einbeziehung der Verben *gegenchecken* (38-mal belegt) und *gegenlenken* (31-mal belegt) aber trotzdem zu rechtfertigen, da die Kollokationsanalyseergebnisse nur zum Zweck der Verifizierung der schon auf anderem Weg ermittelten Aussagen zum typischen Vorkommen dieser Verben dienen.

<i>gegenrechnen</i>	etwas muss/kann (nicht) gegengerechnet werden etwas gegenrechnen lassen/dürfen/sollen
<i>gegensteuern</i>	der Maßnahme/der Arbeitslosigkeit/der Tendenz/dem Image (nicht energisch/frühzeitig/massiv/kräftig/aktiv/rechtzeitig) gegensteuern müssen/wollen/mögen/können/lassen der Bund/die Politik/der Markt/die Wirtschaft versucht/wagt der Maßnahme/der Arbeitslosigkeit/der Tendenz/dem Image (energisch/frühzeitig/massiv/kräftig/aktiv/rechtzeitig) gegenzusteuern
<i>gegenzeichnen</i>	das Gesetz/der Vertrag/das Geschäft/der Kredit muss/soll (erst) vom Bund/dem Präsidenten/dem Senat/der Bank/dem Minister gegengezeichnet werden das Gesetz/den Vertrag/das Geschäft/den Kredit vom Bund/vom Präsidenten/vom Senat/von der Bank/vom Minister gegenzeichnen lassen

Es zeigt sich, dass alle diese Verben typischerweise in Verbindung mit anderen Verben, insbesondere Modalverben, auftreten. Damit korrespondiert, dass alle untersuchten Verben wesentlich seltener in finiten Formen belegt sind als im Infinitiv. Bei den Verben *gegenfinanzieren* und *gegenrechnen* fällt auf, dass hier passivische Konstruktionen typisch sind. Entsprechend hoch sind die Belegzahlen bei diesen Verben für zweite, prädikative Partizipien.

3. Morphologische und semantische Untersuchung der *gegen*-Verben

Im folgenden Abschnitt geht es um eine morphologische und semantische Betrachtung des Wortbildungsmusters der *gegen*-Verben. Hier interessiert u. a., ob *gegen*- nur an heimische oder entlehnte Verben tritt, oder ob diese Verben eine einfache oder eine komplexe Struktur haben. Es interessiert auch, welche semantische Subklassifikation der Basiswörter erkennbar ist und welche Wortbildungsbedeutung(en)¹⁹ die Verbpartikel *gegen*- hat. Schließlich soll gezeigt werden, zu welchen anderen Wortbildungsmitteln die Verbpartikel *gegen*- in paradigmatischen Relationen steht.

¹⁹ Man vergleiche hierzu W. Fleischer – I. Barz, Wortbildung, S. 19f.

Von 53 *gegen*-Verben sind 12 Derivate mit *gegen*- und einem ‚fremden‘ Verb, darunter vorzugsweise solche auf das Suffix *-ieren* (z. B. *gegenfinanzieren*). Die übrigen *gegen*-Verben sind als Ganzes ‚heimisch‘. Komplexe Verben sind sehr selten Basis eines solchen Partikelverbs (z. B. *gegenabwickeln*), 49 *gegen*-Verben werden aus *gegen*- und einem simplizischen Verb gebildet (z. B. *gegenwirken*).

Die auftretenden Basisverben sind besonders häufig Bewegungsverben (z. B. *balancieren, buddeln, fahren, laufen*) und Kommunikationsverben (z. B. *fragen, klagen, postulieren, reden*)²⁰. Dies verwundert nicht, da die zur Verbpartikel homonyme freie Form, die Präposition *gegen*, u. a. folgende (räumliche) Bedeutungen²¹ hat: 1.a) „kennzeichnet die [Aus]richtung auf jmdn., etw., die Hinwendung zu jmdm., etw.“, 1.b) „kennzeichnet eine gegenläufige Bewegung“, 1.c) „kennzeichnet die Weise, in der eine zielgerichtete Bewegung auf etw. auftrifft“, 2.a) „kennzeichnet ein Entgegenwirken, ein Angehen gegen jmdn., etw., ein Sichentgegenstellen“, 2.b) „kennzeichnet eine Gegensätzlichkeit, ein Entgegenstehen, ein Zuwiderlaufen o. Ä.“, 2.c) „kennzeichnet ein bestimmtes [gegeneinander gerichtetes] Agieren von Personen, Gruppen miteinander“. Tritt diese Präposition als Verbpartikel an ein Verb, dann sind gerade Bewegungs-, Kommunikations- und auch Transaktionsverben (z. B. *abwickeln, bieten*) zu erwarten²².

Beim Übergang zum Partikelverb kann es zur Ersetzung eines expliziten durch ein implizites Argument kommen oder zur Veränderung in der Argumentstruktur²³. Dies ist bei den *gegen*-Verben kaum der Fall, man vergleiche die folgenden Beispiele²⁴:

- a) er hat den Begriff mit liberalem Verständnis besetzt
er hat den Begriff mit liberalem Verständnis gegenbesetzt
- b) die Politikerin hat argumentiert
die Politikerin hat gegenargumentiert

²⁰ Man vergleiche hierzu http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/grammis/grammis_dok.ansicht?v_typ=d&v_id=378.

²¹ Bedeutungsangaben aus DWDS, III, S. 1412f.

²² Man vergleiche hierzu auch unten.

²³ Man vergleiche P. Eisenberg, Grundriß, S. 255.

²⁴ Die Beispiele sind aus Korpusbelegen gekürzt und abstrahiert.

Es gibt aber auch den selteneren Fall, dass das *gegen*-Verb transitiv, die in diese Bildung eingegangene Lesart des Basisverbs intransitiv ist. Die Argumentstruktur verändert sich dann mit der Transitivierung:

- a) sie hat gerechnet
sie hat die Zahlen gegengerechnet
- b) er hat genäht
er hat das Gewebe gegengenäht

Die Betrachtung der *gegen*-Verben darauf hin, welche Wortbildungsbedeutungen die Verbpartikel *gegen*- in ihnen hat, hat zu folgenden Bedeutungsgruppen geführt²⁵.

Bedeutungsgruppe I

Signalisiert wird in dieser Gruppe die Richtung ‚dagegen‘; Leitform ist *gegenkandidieren*. Mit den Verben dieser Gruppe wird Bezug genommen auf im Text vorher bekannt gemachte Tatsachen; diese Nomen, Nominalphrasen oder ganzen Sätze können im Satz mit dem *gegen*-Verb in Form einer Präpositionalphrase mit *gegen* ergänzt werden. Unter den Basisverben dieser Bedeutungsgruppe sind neben den unspezifischen besonders viele Bewegungsverben (13, d. h. 56 %), daneben auch fünf Kommunikationsverben und ein Transaktionsverb vertreten.

²⁵ Zum Zwecke der Gewinnung der Wortbildungsbedeutungen wurde das jeweilige *gegen*-Verb in allen zugehörigen Korpusbelegen paraphrasiert. Dabei konnten Gruppen von Verben gebildet werden, deren Paraphrasen mit den gleichen ‚Signalwörtern‘ formuliert wurden. Diese wurden dann als zu einer Bedeutungsgruppe gehörig betrachtet. Einzelne idiomatisierte Bildungen mussten aus der Zuordnung zu einer Bedeutungsgruppe ausgeschlossen werden; im Einzelnen: *gegenbesetzen* („[eine Rolle] entgegen der üblichen Vorstellung besetzen“), *gegenfinanzieren* („finanzieren, indem an anderer Stelle gekürzt oder erhöht wird“), *gegenhalten* („Widerstand leisten“), *gegenschneiden* („[im Film] Szenen mit kontrastierendem Inhalt, kontrastierender Gestaltung zwischen den normalen Filmverlauf einbauen“), *gegenstempeln* („mit einer Kontermarke versehen“). Das Verb *gegenlauten* tritt im Korpus nur in der Form *gegenlautend* („anders lautend“) auf, und bleibt deshalb aus der semantischen Untersuchung ausgeschlossen.

Beispiel²⁶:

gegenkandidieren: „[...] auf dem Parteitag darf selbstverständlich gegenkandidiert werden“

→ Auf dem Parteitag darf selbstverständlich dagegen [= gegen die Kandidatur von X] kandidiert werden.

Bedeutungsgruppe II

Signalisiert wird in dieser Gruppe die Richtung ‚zurück‘; Leitform ist *gegenfragen*. Unter den Basisverben dieser Bedeutungsgruppe sind keine Bewegungs- oder Transaktionsverben, aber zwei Kommunikationsverben neben den unspezifischen vertreten.

Beispiel:

gegenfragen: „Warum eigentlich nicht gleich dreitausendachthundert Mark?“ hätte man schnippisch gegenfragen können, aber man soll nicht pingelig sein [...]“

→ [...] „Warum eigentlich nicht gleich dreitausendachthundert Mark?“ hätte man schnippisch zurückfragen können, [...]

Bedeutungsgruppe III

Signalisiert wird in dieser Gruppe ‚in die entgegengesetzte Richtung‘; Leitform ist *gegenneigen*. Zu den Basisverben dieser Bedeutungsgruppe gehören vier (d. h. 50 %) Bewegungsverben, neben den unspezifischen außerdem noch je ein Transaktions- und ein Kommunikationsverb.

Beispiel:

gegenneigen: „[...] des Pantographen, der stets gegengeneigt werden muss“

→ [...] des Pantographen, der stets in die entgegengesetzte Richtung geneigt werden muss.

Bedeutungsgruppe IV

Signalisiert wird in dieser Gruppe ‚zur Kontrolle‘/‚überprüfend‘; Leitformen sind *gegenlesen*, *gegenrecherchieren*. Die Basisverben dieser Bedeutungsgruppe sind weder Bewegungs-, noch Kommunikations-, noch Transaktionsverben.

²⁶ Bei diesem und den folgenden Beispielen handelt es sich um zum Teil gekürzte und ergänzte Korpusbelege.

Beispiele:

gegenlesen: „Verlegerin Andrea Krug lässt mittlerweile Romanprojekte, die noch in Manuskriptform sind, in Frauenbuchläden *gegenlesen*“
 → Verlegerin Andrea Krug lässt mittlerweile Romanprojekte, die noch in Manuskriptform sind, in Frauenbuchläden zur Kontrolle lesen.

gegenrecherchieren: „Seine Angaben waren zuvor von einem Mitarbeiter des Kölner Verfassungsschutzes *gegenrecherchiert* und bestätigt worden“

→ Seine Angaben waren zuvor von einem Mitarbeiter des Kölner Verfassungsschutzes überprüfend *recherchiert* und bestätigt worden.

Bedeutungsgruppe V

Signalisiert wird in dieser Gruppe ‚Bestätigung‘; Leitform ist *gegenzeichnen*. Die Basisverben dieser Bedeutungsgruppe sind weder Bewegungs-, noch Kommunikations-, noch Transaktionsverben.

Beispiel:

gegenzeichnen: „[...] ein Übergabeprotokoll, das Sie sich vom Vermieter *gegenzeichnen* lassen“

→ ein Übergabeprotokoll, das Sie sich vom Vermieter bestätigen lassen.

Die folgende Übersicht gibt über die Einordnung der einzelnen *gegen*-Verben in die verschiedenen Bedeutungsgruppen Aufschluss und illustriert, wie unterschiedlich stark die einzelnen Bedeutungsgruppen vertreten sind.

Bedeutungsgruppe I

gegenargumentieren, gegenbieten, gegenbolzen, gegenbuddeln, gegendenken, gegenfahren, gegegeißeln, gegengründen, gegengutachten, gegenhauen, gegenkandidieren, gegenklagen, gegenkleben, gegenklotzen, gegenlaufen, gegenlenken, gegennähen, gegenposaunen, gegenpostulieren, gegenreden, gegensetzen, gegenstellen, gegensteuern, gegentreten, gegenwirken

Bedeutungsgruppe II

gegenfragen, gegegeißeln, gegenleisten, gegenobservieren, gegenschenken, gegenespionieren

Bedeutungsgruppe III

gegenabwickeln, gegenbalancieren, gegendarstellen, gegenkehren, gegenneigen, gegenprogrammieren, gegenregeln, gegenstreben

Bedeutungsgruppe IV

gegenchecken, gegenkontrollieren, gegenlesen, gegenprüfen, gegenrecherchieren, gegenrechnen

Bedeutungsgruppe V

gegensignieren, gegenzeichnen

Ein Zusammenhang der verbalen Wortbildungsbedeutung damit, ob das betreffende *gegen*-Verb desubstantivisch gebildet ist oder nicht, ist dabei nicht zu erkennen. So sind in allen Bedeutungsgruppen Verben vertreten, die als desubstantivische Bildungen erkannt werden konnten²⁷.

Teil der semantischen Untersuchung der Verbpartikel *gegen*- ist auch die Betrachtung ihrer paradigmatischen Relationen. Zu diesem Zweck wurde mithilfe von COSMAS II nach im Korpus vertretenen Verben gesucht, die mit möglicherweise in der Wortbildungsbedeutung synonymen Verbpartikeln oder Präfixen gebildet sind²⁸. Als Kandidaten wurden so diese Wortbildungsmittel gefunden²⁹: *entgegen*-³⁰, *konter*-³¹, *kontra*-³², *nach*-³³,

²⁷ Man vergleiche hierzu im Einzelnen unter 2.c).

²⁸ Zu diesem Zweck wurden die Suchanfragen jeweils zum Beispiel folgendermaßen formuliert: „*spionieren“ unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung. COSMAS II präsentiert dann eine Liste mit Wörtern, die auf die Zeichenfolge „spionieren“ enden, darunter beispielsweise *gegen*-, *nachspionieren* usw. Wortbildungsantonyme zu den *gegen*-Verben waren nicht unter den ermittelten Wörtern vertreten.

²⁹ Zur Kontrolle wurden in COSMAS II anschließend Suchanfragen wie „wider*“ usw. gestellt, die Listen aller Wörter im Korpus, die mit der Zeichenfolge „wider“ beginnen, generieren. Diese wurden nochmals auf die hier interessierenden Verben durchgesehen.

³⁰ Man vergleiche G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 451: „**entgegen**- /VZ/ in Richtung auf eine sich nähernde Person, Sache: entgegengehen; entgegenstrecken; *einer Sache zuwiderlaufend*: entgegenstehen; entgegenwirken. Wörter mit diesem VZ sind häufig belegt“; W. Fleischer – I. Barz, Wortbildung, S. 303: „Verben mit *entgegen* haben die Bedeutung ‚Bewegung auf jmdn./etwas zu‘ [...]. Bei einigen Verben bedeutet *entgegen* ‚einer Sache zuwider‘: *entgegentreten*, -*stehen*, -*setzen*“.

³¹ G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 750: „**konter**- gegen [...]“.

³² G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 750: „**kontra**- /in der Bed. ‚gegen, entgegengesetzt wirkend‘ reihenbildend/ kontraproduktiv; Kontraindikation“; DWDS (5: S. 2228): „bedeutet in Bildungen mit Substantiven, Adjektiven oder Verben *gegen*, *entgegengesetzt* [wirkend]“.

³³ G. Augst, Wortfamilienwörterbuch, S. 926): „**nach**- /trennbare, stets betonte Partikel/ [...] b. <nach-2> X nochmal(s) tun. Dabei ergeben sich auf Grund der Bedeutung der Basisverben unterschiedl. Bedeutungsgruppen: [...]; etw. überprüfen: nachmessen; -prüfen; -zählen; [...]. Die Partikel verbindet sich mit Verben (gelegentlich mit Substantiven). Wörter mit dieser Partikel sind sehr häufig belegt, sie ist sehr produktiv“; DWDS (6: S. 2674): „3. drückt in Bildungen mit Verben oder Substantiven aus, dass etw. noch einmal (zur Verbesserung oder Kontrolle) getan wird, erfolgt“; Duden. Grammatik, S. 470: „In

³⁴, *über*⁻³⁵ und *wider*⁻³⁶. Im Folgenden sind alle aus dem Korpus ermittelten, mit den entsprechenden *gegen*-Verben konkurrierenden Wortbildungssynonyme aufgeführt³⁷.

entgegen-

entgegenbieten, entgegenhalten, entgegenklotzen, entgegenlaufen, entgegenneigen, entgegenrechnen, entgegensetzen, entgegenstellen, entgegensteuern, entgegentreten, entgegenwirken

einer Reihe von Verben gibt nach- die Wiederholung („noch einmal“) oder die Fortdauer eines schon einmal abgeschlossenen Vorgangs an [...], zum Teil ist das ‚Noch einmal‘ mit der Vorstellung des Überprüfens (etw. nachmessen, nachzählen) oder der Vorstellung des Verbesserns [...] verbunden [...]“; W. Fleischer – I. Barz, *Wortbildung*, S. 340: „Nach-Verben mit temporaler Bedeutung bezeichnen das Stattfinden eines Prozesses nach einem anderen; sie stellen eine Reihenfolge zwischen den Prozessen her [...]. Dabei realisieren sie die Nuancen des erneuten Handelns (nachbestellen, -nutzen [...]), der Überprüfung (nachzählen), des nachträglichen Miterlebens oder Korrigierens (nachempfinden, nachfärben [...])“; I. Kühnhold – H. Wellmann, *Deutsche Wortbildung*, 1. Hauptteil, S. 150: „nach-². Signalisiert wird: Ein erneutes Handeln“.

³⁴ G. Augst, *Wortfamilienwörterbuch*, S. 1681: „**zurück-**, auch **rück-** /VZ/ [...] c. *eine Handlung mit der gleichen erwidern*: zurückschlagen“.

³⁵ G. Augst, *Wortfamilienwörterbuch*, S. 1525: „**über-** /Partikel/ [...] b. *In allen anderen Fällen lassen sich nur kleine semantische Gruppen aufstellen. Diese Verwendungen sind kaum produktiv*: überhören; übersehen; überprüfen; überdauern; überleben; überwintern; überlisten“; Duden. *Grammatik*, S. 468: „In manchen Fällen modifiziert *über-* die Verbbedeutung im Sinne der Aktionsarten und signalisiert die (einmalige) Wiederholung (etw. *überprüfen, überarbeiten*) oder die Dauer über eine Zeitspanne hinweg [...]“; W. Fleischer – I. Barz, *Wortbildung*, S. 344f.: „WB ‚temporal‘ [...] Weitere Wortbildungsreihen sind nur schwach ausgeprägt: [...] ‚Wiederholung‘ etw. *überdenken, -prüfen, -rechnen*“.

³⁶ G. Augst, *Wortfamilienwörterbuch*, S. 1610: „**wider-** /Partikel/ [...] b. */nur trennbar/ gegen*: widersprechen; widerstehen; widerstreben. *Die Partikel verbindet sich mit Verben. Wörter mit dieser Partikel sind häufig belegt, aber sie ist kaum produktiv*“; Duden. *Grammatik*, S. 469: „Das Halbpräfix *wider-* ist auf eine kleine Gruppe von meistens trennbaren Verben beschränkt. Es gibt die Richtung ‚zurück‘ an (*widerhallen, widerklingen, etw. widerspiegeln*). In einer kleinen Gruppe untrennbarer, schon lexikalisierten Bildungen drückt *wider-* ein Entgegenwirken aus (*jmdm. widersprechen, etw. widerrufen*)“; W. Fleischer – I. Barz, *Wortbildung*, S. 346: „In untrennbaren Verben signalisiert *wider-* die Bedeutung ‚dagegen‘, in trennbaren ‚zurück‘, vgl. etw. *widerlegen, -rufen, sich -setzen, jmdm. -sprechen; widerhallen, -klingen, -schallen*“; I. Kühnhold – H. Wellmann, *Deutsche Wortbildung*, 1. Hauptteil, S. 153: „*wider-*¹. Signalisiert wird: Richtung ‚gegen‘. Zu *wider-* vergleiche man außerdem A. Klosa, *Negierende Lehnpräfixe*, S. 122f.

³⁷ Die hier aufgeführten Verben wurden nur nach Prüfung aller im Korpus belegten Vorkommen als mit den entsprechenden *gegen*-Verben (u. U. in einzelnen ihrer Lesarten) konkurrierend aufgenommen. Neben den aufgeführten gibt es noch folgende synonyme Verbpaare: *gegenzeichnen* – *kontersignieren*, *gegenstimmen* – *kontravotieren* (man vergleiche A. Klosa, *Negierende Lehnpräfixe*, S. 364).

konter-*konterspionieren***kontra-***kontraprogrammieren***nach-***nachchecken, nachfragen, nachkontrollieren, nachprüfen, nachrecherchieren, nachrechnen***rück-***rückabwickeln, rückchecken, rückfinanzieren, rückfragen***über-***überprüfen***wider-***widerklagen, widerlaufen, widerreden*

Das Präfix *wider-* wird hier als Wortbildungssynonym verstanden entgegen der bei W. Fleischer – I. Barz³⁸ vertretenen Einschätzung, dass *wider-* bei Verben nicht durch *gegen-* ersetzbar sei, „da *gegen* nicht als verbales Präfix fungiert“. Im Einzelnen stellen sich die o. g. Wortbildungssynonyme zu den *gegen-*Verben wie folgt:

gegenabwickeln (*rückabwickeln*), *gegenbieten* (*entgegenbieten*), *gegenchecken* (*nachchecken, rückchecken*), *gegenfinanzieren* (*rückfinanzieren*), *gegenfragen* (*nachfragen, rückfragen*), *gegenhalten* (*entgegenhalten*), *gegenklagen* (*widerklagen*), *gegenklotzen* (*entgegenklotzen*), *gegenkontrollieren* (*nachkontrollieren*), *gegenlaufen* (*entgegenlaufen, widerlaufen*), *gegenneigen* (*entgegenneigen*), *gegenprogrammieren* (*kontraprogrammieren*), *gegenprüfen* (*nachprüfen, überprüfen*), *gegenrecherchieren* (*nachrecherchieren*), *gegenrechnen* (*entgegenrechnen, nachrechnen*), *gegenreden* (*widerreden*), *gegenspionieren* (*konterspionieren*), *gegensetzen* (*entgegensetzen*), *gegenstellen* (*entgegenstellen*), *gegensteuern* (*entgegensteuern*), *gegentreten* (*entgegentreten*), *gegenwirken* (*entgegenwirken*).

Auf die fünf für die Verbpartikel *gegen-* ermittelten Bedeutungsgruppen verteilen sich die synonymisch konkurrierenden anderen Verbpartikel beziehungsweise Präfixe unterschiedlich. In Bedeutungsgruppe I (Richtung ‚da-gegen‘) konkurrieren *entgegen-* und *wider-*, in Bedeutungsgruppe II (Richtung ‚zurück‘) konkurrieren *konter-*, *nach-*, *rück-*, in Bedeutungsgruppe III (in die entgegengesetzte Richtung) konkurrieren *entgegen-* und *kontra-*, in

³⁸ Wortbildung, S. 346.

Bedeutungsgruppe IV (‚zur Kontrolle/überprüfend‘) konkurrieren *nach-*, *rück-*, *über-* und in Bedeutungsgruppe V (‚Bestätigung‘) konkurriert *konter-*. Diese Verteilung bestätigt somit die für die Verbpartikel *gegen-* angenommenen Bedeutungsgruppen. Sie weist daneben, betrachtet man die sich dort ähnelnden Gruppen der synonymen Wortbildungsmittel, auf die semantische Nähe von Bedeutungsgruppen I und III sowie Bedeutungsgruppen II und IV hin.

4. Fazit

Entgegen dem Befund in Grammatiken, Wörterbüchern und Darstellungen zur Wortbildung gibt es, wertet man ein gegenwartssprachliches Korpus systematisch aus, neben mit dem Präfix *gegen-/Gegen-* gebildeten Adjektiven und Substantiven auch mit *gegen-* gebildete Verben. Diese sind vorwiegend in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts erstmals belegt, zu einem großen Teil noch nicht mit einem voll ausgebauten verbalen Paradigma. Dennoch werden sie hier als Partikelverben analysiert, die sich, wertet man alle Belege aller *gegen-*Verben aus, auf fünf verschiedene Bedeutungsgruppen verteilen. Diese Bedeutungsgruppen stehen, so zeigt es das Korpus, in synonymischer Konkurrenz zu Gruppen bestimmter anderer verbaler Wortbildungsmittel (*entgegen-*, *konter-*, *wider-* u. a.).

Die korpusbasierte Wortbildungsanalyse kann damit nicht nur grundsätzlich auf ein neues, mit fünf Bedeutungsgruppen relativ komplexes Wortbildungsmuster hinweisen, das in Darstellungen zur Wortbildung, möglicherweise auch in Grammatiken und Wörterbüchern (soweit diese Wortbildungsmittel behandeln) nachgetragen werden müsste. Sie kann auch dazu dienen, an anderer Stelle schon entwickelte (theoretische) Kriterien, hier zur Entscheidung über den Status als Verbpartikel, exemplarisch zu verifizieren. Und schließlich führt die Analyse des Korpus dazu, eine kompetenzgestützt allein wohl nicht zu erreichende Fülle an paradigmatischen Relationen zu ermitteln, die wiederum Eingang in Wortbildungslehren, möglicherweise auch Grammatiken und Wörterbücher, finden kann.

Literaturverzeichnis

- Gerhard *Augst*, Wortfamilienwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. In Zusammenarbeit mit Karin Müller, Heidemarie Langner und Anja Reichmann, Tübingen 1998
- Brockhaus Wahrig* Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden. Herausgegeben von Gerhard Wahrig, Hildegard Krämer und Harald Zimmermann, III: G-JZ, Wiesbaden/Stuttgart 1981 (= BWDW)
- Deutsches Wörterbuch*. Von Gerhard Wahrig. Neu herausgegeben von Renate Wahrig-Burfeind. Mit einem „Lexikon der deutschen Sprachlehre“, Gütersloh 1997 (= WDW)
- Duden*. Das Bedeutungswörterbuch. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2002 (Duden Band 10) (= DBW)
- Duden*. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. Band 3: Einl-Geld, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1999 (= DWDS)
- Duden*. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion. Bearbeitet von Peter Eisenberg, Hermann Gelhaus, Helmut Henne, Horst Sitta und Hans Wellmann, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1998 (Duden Band 4)
- Duden*. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. 5., neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2001 (Duden Band 9)
- Peter *Eisenberg*, Grundriß der deutschen Grammatik. I: Das Wort, Stuttgart/Weimar 1998
- Johannes *Erben*, Deutsche Grammatik. Ein Abriß, 12.A. München 1980
- Wolfgang *Fleischer* – Irmhild *Barz*, Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Unter Mitarbeit von Marianne Schröder, Tübingen 1992
- Günther *Kempcke*, Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache. Unter Mitarbeit von Barbara Seelig, Birgit Wolf, Elke Tellenbach und Edelgard Dücker, Margot Richter, Vera de Ruiter, Renate Schmidt und Karl Wunsch, Berlin/New York 2000 (= WDaF)
- Annette *Klosa*, Negierende Lehnpräfixe des Gegenwartsdeutschen, Germanische Bibliothek Neue Folge, 3. Reihe, Band 22, Heidelberg 1996
- Ingeburg *Kühnhold* – Hans *Wellmann*, Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache Außenstelle Innsbruck. Erster Hauptteil: Ingeburg Kühnhold, Hans Wellmann: Das Verb. Mit einer Einführung von Johannes Erben, Sprache der Gegenwart 29, Düsseldorf 1973
- Ingeburg *Kühnhold* – Oskar *Putzer* – Hans *Wellmann*, Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache Außenstelle Innsbruck. Dritter Hauptteil unter Mitwirkung von Anna Maria Fahrmaier, Artur Moser, Elgin Müller, Lorelies Ortner: Das Adjektiv, Sprache der Gegenwart 43, Düsseldorf 1978

Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. Das einsprachige Wörterbuch für alle, die Deutsch lernen. In der neuen Rechtschreibung. Hg. v. Dieter Götz, Günther Haensch und Hans Wellmann. In Zusammenarbeit mit der Langenscheidt-Redaktion, Berlin/München/Wien/Zürich/New York 1998 (= LGDaF)

Wolfgang *Motsch*, Deutsche Wortbildung in Grundzügen, Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 8, Berlin/New York 1999

Lorelies *Ortner* – Elgin *Müller-Bollhagen* – Hanspeter *Ortner* – Hans *Wellmann* – Maria *Pümpel-Mader* – Hildegard *Gärtner*, Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache Forschungsstelle Innsbruck. Vierter Hauptteil. Substantivkomposita (Komposita und kompositionsähnliche Strukturen 1), Sprache der Gegenwart 79, Berlin/New York 1991

Werner *Reinhardt* – Claus *Köhler* – Gunter *Neubert*, Deutsche Fachsprache der Technik, Studien zu Sprache und Technik 3, Hildesheim/Zürich/New York 1992

Rosemarie *Schnerrer*, Untersuchungen zu den semantischen Relationen in einem Teilsystem des Wortschatzes der deutschen Gegenwartssprache, unter besonderer Berücksichtigung des Wortbildungsmorphems „un-“, Diss. Leipzig 1978

Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Herausgegeben von Ruth Klappenbach und Wolfgang Steinitz. 2. Band: Deutsch – Glauben. Bearbeitet von R. Klappenbach, H. Malige-Klappenbach sowie G. Kempcke. Zweite, unveränderte Auflage Berlin 1968 (= WDG)